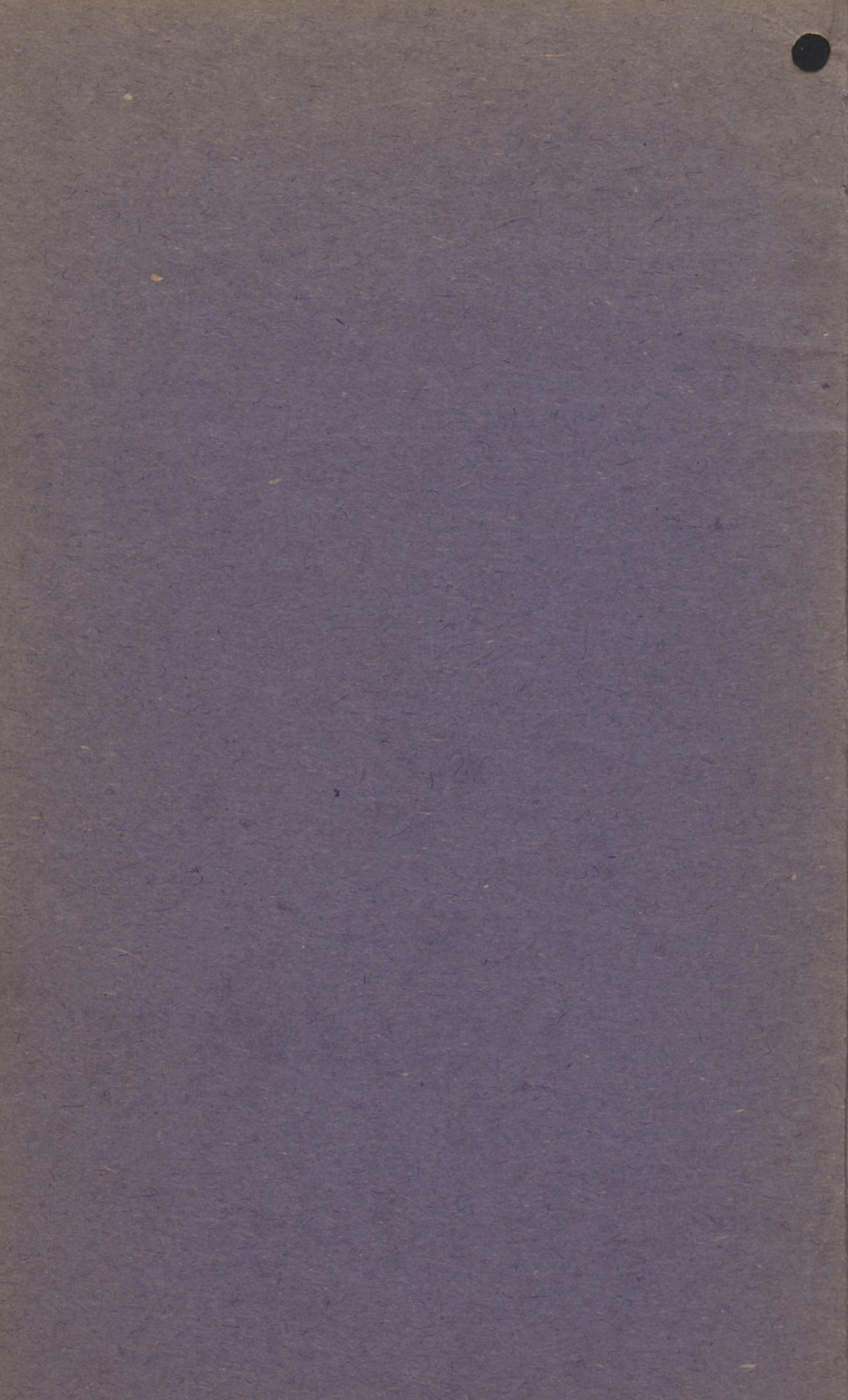
V/II

Der Ausschuss für den Hafen und die Wasserwege von Danzig

Technischer Direktor (Strombauverwaltung)

HOCHWASSER - MELDEORDNUNG

für die Weichsel



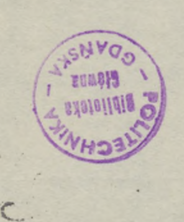
Der Ausschuss für den Hafen und die Wasserwege von Danzig

Technischer Direktor (Strombauverwaltung)

HOCHWASSER - MELDEORDNUNG

für die Weichsel

H. Feller Nachfl.,
S. Czyżewski, Danzig


POLITECHNIKA - GDAŃSKA -
Biblioteka Główna

Der Zweck des Hochwasser-Meldedienstes.

Der Hochwassermeldedienst bezweckt die schnelle Verbreitung von Nachrichten über den Abfluß von Hochwasser uud den Abgang des Eises.

Die Niederungsbewohner und die Schiffahrttreibenden sollen frühzeitig gewarnt werden, damit sie den mit Hochwasser und Eisgang verbundenen Schäden nach Möglichkeit vorbeugen und rechtzeitig zu deren Abwendung Maßregeln ergreifen können.

Die Meldestellen.

Es sind an bestimmten Orten des Stromgebietes Meldestellen eingerichtet, welche über alle bemerkenswerten Anschwellungen, sowie über die Eisverhältnisse auf dem Strome den mit der Leitung und Ausführung des Meldedienstes betrauten Behörden aufs schnellste, telefonisch oder telegraphisch, die nötigen Mitteilungen machen.

In der Republik Polen ist der Wasserstandsmeldedienst durch eine Instruktion des Hydrographischen Zentralbüros in Warszawa, betr. die Signalisierung der Wasserstände im Weichselgebiet geregelt. Diese Instruktion, genehmigt mit Erlass des Ministeriums für öffentliche Arbeiten in Warszawa vom 26. I. 1925 L XV 19/1925, enthält auch eine Bestimmung, nach der das Nachrichtenmaterial auch dem Hafenausschuss in Danzig zuzusenden ist.

Für die dem Hafenausschuss unterstehende Weichselstrecke sind folgende Meldestellen von Wichtigkeit:

1. Kraków an der Weichsel
2. Nowy Sącz am Dunajec
3. Przemyśl am San
4. Zawichost an der Weichsel
5. Warszawa „ „ „
6. Wyszków am Bug
7. Pułtusk am Narew
8. Zakroczym an der Weichsel
9. Płock „ „ „
10. Toruń „ „ „
11. Chełmno „ „ „
12. Grudziądz „ „ „
13. Korzeniowo „ „ „
14. Pieckel „ „ „
15. Tczew „ „ „
16. Brösker Wachtbude a. d. Weichsel
17. Einlage „ „ „
18. Schiewenhorst „ „ „

Die geographische Lage dieser Meldestellen ist aus der Übersichtskarte (Anlage 1) ersichtlich.

Die Sammelstellen.

Die Nachrichten der Meldestellen gehen an die mit der Leitung und Ausübung des Hochwassermeldedienstes betrauten Wasserbaubehörden, welche als Sammelstellen das Material bearbeiten und den Verlauf der Hochwasserwellen verfolgen, um beurteilen zu können, ob und in welchem Maße Gefahren für die Niederungen zu befürchten sind. Die Sammelstellen sorgen alsdann nach Auswertung der Meldungen für Weiterleitung der Auswertungsergebnisse.

Die Hauptsammelstelle des polnischen Weichselgebietes, welche auch täglich die Prognose der zu erwartenden Wasserstände veröffentlicht, ist das Hydrographische Büro der Wasserstraßendirektion in Warszawa.

Diese Hauptsammelstelle gibt ihre Berichte an die für die untere Weichsel maßgebende Sammelstelle, die Wasserstraßendirektion in Toruń.

Die Sammelstelle Toruń gibt, nachdem sie den von der Hauptsammelstelle erhaltenen Bericht durch die Meldungen der polnischen Meldestellen an der unteren Weichsel ergänzt hat, den so ergänzten Bericht mit einer Prognose an die Sammelstelle der Technischen Direktion (Strombauverwaltung) des Hafenausschusses in Danzig weiter.

Die Sammelstelle Danzig, bei welcher der erhaltene Bericht durch die Meldungen der Pegelstationen auf der ihr unterstehenden Weichselstrecke ergänzt wird, bearbeitet dieses ganze Material und verbreitet die nach Möglichkeit mit einer Prognose der am Pegel Tczew zu erwartenden Wasserstände versehene Hochwassernachricht weiter.

Fassung und Übermittlung der Meldungen.

Sämtliche Hochwassermeldungen im ganzen Weichselgebiet erfolgen telefonisch oder telegraphisch.

Bei telefonischer Übermittlung hat sowohl der empfangende, als auch der aufgebende Beamte seinen Namen zu nennen, der in das Telefonogrammbuch eingetragen wird.

In den Meldungen der Meldestellen wird bei gewöhnlichen Morgenablesungen am Pegel der Wasserstand in Zentimetern z. B.: „plus 210" gemeldet mit einer kurzen Bemerkung, die den Wasserstand und die Eisverhältnisse charakterisiert z. B.: „steigt schnell", „fällt langsam", „schwaches Eistreiben", „Eisdecke bricht auf", „Eisgang setzt ein" usw. Nur wenn die Meldung zu einer anderen Zeit erfolgt als zur Zeit der gewöhnlichen Morgenablesung am Pegel, wird sie ergänzt durch die Angabe der Stunde der Pegelablesung und nötigenfalls durch Angabe des Datums.

Über das Passieren des Scheitels der Hochwasserwelle am Pegel der Meldestellen wird stets eine besondere Meldung mit genauer Angabe des Tages und der Stunde abgesandt.

Aus dem Verzeichnis (Anlage 2) ist zu ersehen, wann die Hochwassermeldungen gemäß der polnischen Instruktion für das Weichselgebiet einsetzen, auf welchem Wege und an welche Stellen sie weitergegeben werden, und wie der Hochwassermeldedienst auf der dem Hafenausschuss unterstehenden Weichselstrecke gehandhabt wird.

Die Kosten für die Beförderung der Meldungen sind grundsätzlich von den Empfängern zu tragen.

In der Anlage 3 sind die Wasserstände an den Pegeln der Meldestellen für Mittelwasser (MW), für mittleres Hochwasser (MHW) und für das bisher bekannte höchste Hochwasser (HHW) angegeben, wodurch auch schon eine ungefähre Beurteilung der Hochwassermeldungen ermöglicht ist.

Hochwassersignale.

Die polnische Strombauverwaltung hat an folgenden Stellen Hochwasser-Signalmaste errichtet, welche der benachbarten Bevölkerung und den Schiffahrttreibenden die drohende Gefahr zur Kenntnis bringen:
1. Silno, 2. Pędzewo, 3. Brdyujście, 4. Bieńkówka, 5. Świecie, 6. Korzeniowo.

Für örtliche Bedürfnisse ist auch beim Wasserbauamt Einlage ein Hochwassermast errichtet, auf welchem eine rote Kugel gehißt wird, wenn in Toruń der Wasserstand am Pegel + 300 überschritten hat. In der Nähe des Signals wird eine Tafel aufgehängt, auf welcher nähere Angaben über die Wasserstands- und Eisverhältnisse bekanntgegeben werden.

Hochwasserbereitschaft der Techn. Direktion (Strombauverwaltung) des Hafenausschusses in Danzig.

Zur Entgegennahme, Bearbeitung und Verbreitung der Hochwassernachrichten wird bei der Technischen Direktion (Strombauverwaltung) ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, sobald von der Sammelstelle Toruń die erste Hochwassernachricht eintrifft, bezw. wenn bei wachsendem Wasser der Wasserstand am Pegel in Toruń + 300 überschreitet.

Der Bereitschaftsdienst in der Zentrale, d. i. bei der Technischen Direktion des Hafenausschusses, wird täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr durch einen technischen Beamten versehen, wobei die Telefonzentrale in dieser Zeit ständig besetzt ist. Ebenso wird beim Wasserbauamt Einlage ein Bereitschaftsdienst von 7 bis 22 Uhr eingerichtet.

Die Aufhebung des Bereitschaftsdienstes erfolgt durch besondere Verfügung der Technischen Direktion (Strombauverwaltung).

Unter besonderen Verhältnissen wird bei der Technischen Direktion (Strombauverwaltung) des Hafenausschusses ein verschärfter Bereitschaftsdienst eingerichtet, der darin besteht, dass sowohl in der Zentrale in Danzig, als auch beim Wasserbauamt Einlage der Dienst durch volle 24 Stunden täglich versehen wird. In diesem Falle muss bei diesen zwei Dienststellen auch ein höherer technischer Beamter jederzeit telefonisch erreichbar sein.

Danzig, im März 1929

DER AUSSCHUSS FÜR DEN HAFEN UND DIE WASSERWEGE VON DANZIG

Technischer Direktor:

Bruns.





Anlage Nr. 1

Der Ausschuss für den Hafen
und die Wasserwege von Danzig

Technischer Direktor

Strombauverwaltung

Hochwasser – Meldeordnung.

Uebersichtskarte.

10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 km.

DIE OST-SEE

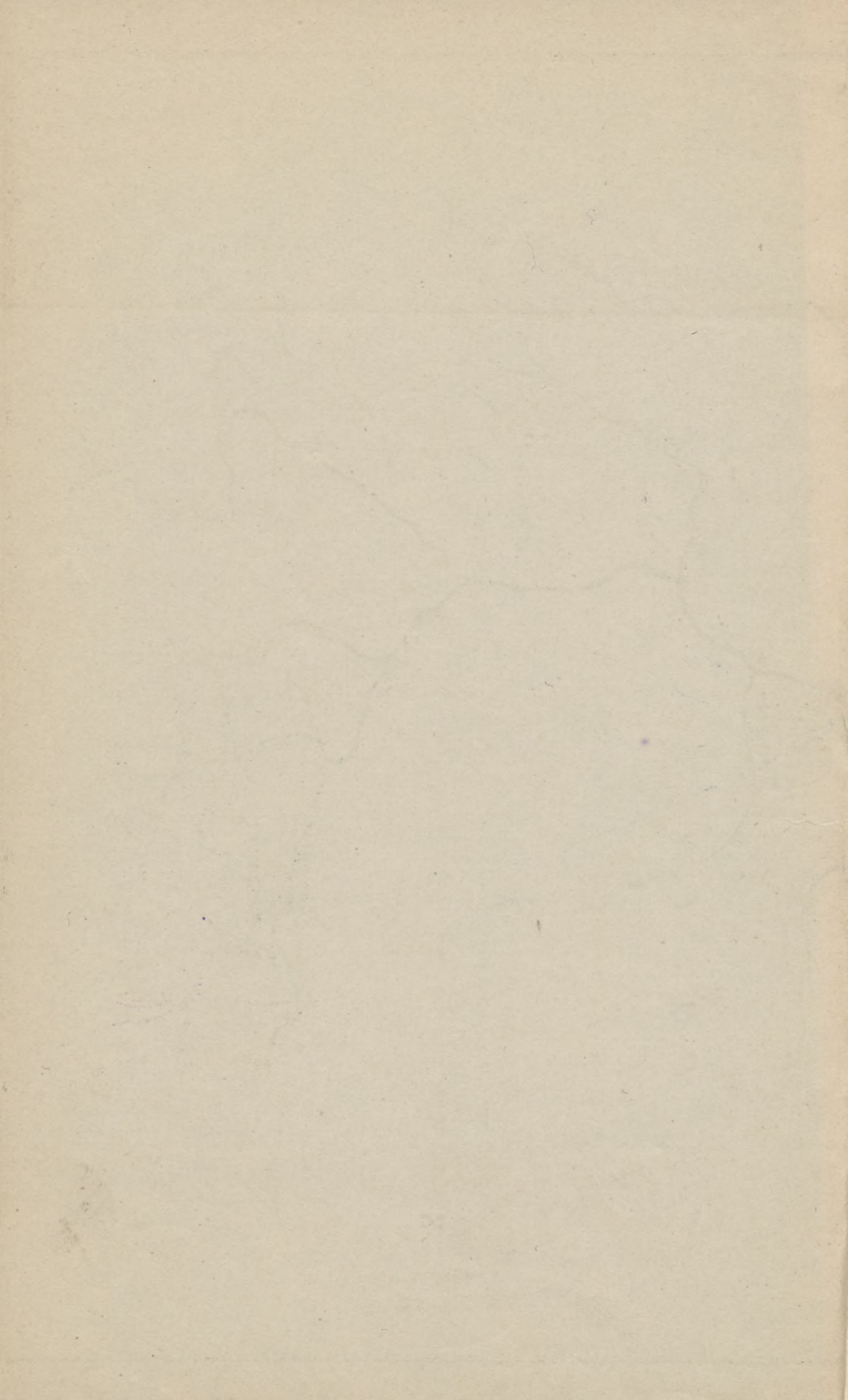
OSTPREUSSEN

POLEN

N
W
O
S

DANZIG
Km 222
Nogat
Wierzyca
Czarnowoda
Tczew
190,5
(908,5)
Pieckel
170,9 (888,9)
Korzenjowo
148,79
(867,0)
Marienwerder
Liebe
Brda
Grudziądz
834,8
Chełmno
806,8
Ossa
Weichsel
Bydgoszcz
774,9
Fordon
Drwęca
Solec
TORUŃ
734,8
Km. 718,0
[0,0]
Weichsel
633,0
Płock
Wyszogród
Zakroczym
Pułtusk
Wyszków
Małkinia
Piątnica
Narew
Bug
WARSZAWA
613,4
Bzura
Warka
Pilica
Weichsel
Dęblin
Puławy
Wieprz
287,6
Zawichost
Weichsel
San
Wisłoka
Dunajec
KRAKÓW
km 78,5
Weichsel
Wadowice
Skawa
Soła
Żywiec
Nowy Sącz
Przemyśl

Anmerkung: Die Pfeile bedeuten die Richtung der abzusendenden Hochwassermeldungen



Der Ausschuss für den Hafen und die Wasserwege von Danzig
Technischer Direktor (Strombauverwaltung)

Anlage 2
zur Hochwassermeldeordnung

Übersicht für den Meldedienst.

Nr.	Sammel- (S) bezw. Meldestelle (M)	Beginn des H W - Meldedienstes: bei Überschreiten der Pegellesung .... cm	Beginn des H W - Meldedienstes: wenn das Wasser binnen 24 Stunden gestiegen ist um .... cm	Zeit der Meldung	An welche Stelle die Meldung abgeht	Auf welchem Wege die Meldung abgeht	Anmerkung
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Nowy Sącz (M)	+ 200	—	Morgenablesung	Hydrographisches Büro in Kraków	Posttelefon	
		—	100	je 2 Stunden			
2	Kraków (M)	ständiger Meldedienst		Morgenablesung	„	„	
2a	Kraków (S)	bei Eintreffen von Meldungen aus dem oberen Gebiet		7^{30}	Hydrographisches Büro in Warszawa [1])	„	[1]) Mit der Meldung von Nowy Sącz, Przemyśl, Kraków, Wadowice, Żywiec
3	Zawichost (M)	ständiger Meldedienst		Morgenablesung	„	„	
4	Warszawa (M)	ständiger Meldedienst		„	„	„	
		+ 250	—	7 h und 13 h			
		+ 400	—	je 2 Stunden			
4a	Warszawa (S)	bei Eintreffen von Meldungen aus dem oberen Gebiet und von Warszawa		8 h bis 9 h bezw. wie unter 4	Wasserstraßendirektion in Toruń [2])	„	[2]) Mit den Meldungen von der oberen u. unteren Strecke u. von den Nebenflüssen mit Prognose für Toruń
5	Wyszków (M)	+ 175	—	Morgenablesung	Hydrographisches Büro in Warszawa	„	
		—	50	je 2 Stunden			
6	Pułtusk (M)	+ 150	—	Morgenablesung	„	„	
		—	50	je 2 Stunden			
7	Płock (M)	+ 250	—	Morgenablesung	Wasserstraßendirektion in Toruń	„	
		—	50	unbestimmt			
8	Toruń (M)	ständiger Meldedienst		Morgenablesung	Wasserstraßendirektion in Toruń	Eigenes Telefon der Wasserbauverwaltung	
		+ 300	—	je 2 Stunden			
8a	Toruń (S) (Posttelefon: Toruń 214)	bei Eintreffen von Meldungen aus Warszawa (S)		9 h bis 10 h	Strombauverwaltung der Techn. Direktion des Hafenausschusses in Danzig [3])	„	[3]) Mit den Meldungen aus Warszawa und von der Strecke unterhalb Silno mit Prognose für Tczew
9	Grudziądz (M)	ständiger Meldedienst		Morgenablesung	Wasserstraßendirektion in Toruń	Eigenes Telefon der Wasserbauverwaltung	
10	Korzeniowo (M)	„		„	„	„	
11	Pieckel (M)	„		„	Wasserbauamt Einlage	Eigenes Telefon der Strombauverwaltung	
12	Tczew (M)	„		„	„	„	
13	Einlage (M)	ständiger Meldedienst		Morgenablesung	Strombauverwaltung der T. D. des H. A. in Danzig [4])	Eigenes Telefon	[4]) Alle Meldungen von der Danziger Weichselstrecke
13a	Einlage (S) (Posttelefon: Schiewenhorst 19)	bei Eintreffen der Nachrichten aus Danzig (S)		12 h	a) Landratsamt Großes Werder in Tiegenhof	Posttelefon Tiegenhof 82	
					b) Wasserbauamt Marienburg	Eigenes Telefon der Strombauverwaltung	
					c) Marienburger Deichverband in Tiegenhof	Posttelefon Tiegenhof 36	
14	Danzig (S) (Posttelefon 23156 und 23151)	bei Eintreffen der Nachrichten aus Toruń (S)		11 h bis 12 h	a) Senat Abt. f. ö. A. Altst. Rathaus Pfefferst. 33/35	Posttelefon 27240	[5]) mit Prognose für Tczew
					b) Senat Abt. f. Ldw. Dom. u. Forsten Neugarten	Querverbindung des H. A. oder Posttelefon 23841	
					c) Landratsamt Danziger Niederung Sandgrube 24	Posttelefon 23328	
					d) Staatsbahndirektion	Posttelefon 28645 (Nr. 3, 54, 4)	
					e) Danziger Deichverband Hohe Seigen 37	Posttelefon 28767	
					f) Wasserbauamt Einlage	Eigenes Telefon der Strombauverwaltung	
					g) Handelskammer Danzig Hundegasse 10	Posttelefon 21241	
					h) Baltische Presse	„ 26403	
					i) Dzg. Allg. Ztg.	„ 27019	
					k) Dzg. Neueste Nachr.	„ 24041	
					l) Dzg. Volksstimme	„ 21551	
					m) Dzg. Zeitung	„ 27551	
					n) Gazeta Gdańska	„ 21494	
					o) Rundfunk	„ 28317	

Anmerkung: Die Hochwassermeldungen werden eingestellt, wenn der Wasserstand am Pegel der betreffenden Meldestelle unter die in Rubrik 3 angegebene Höhe gesunken ist.

Der Ausschuss für den Hafen und die
Wasserwege von Danzig
Technischer Direktor (Strombauverwaltung)

Anlage 3
zur Hochwassermeldeordnung

Charakteristische Wasserstände an den Pegeln.

Nr.	Strom km	Pegelstation	MW cm	MHW cm	HHW cm	
1	78,5	Kraków	— 175	+ 215	+ 452	1903
2	—	Nowy Sącz	+ 167	+ 291	+ 405	am 2. 7. 1913
3	—	Przemyśl	— 145	+ 321	+ 695	„ 10. 7. 1867
4	287,6	Zawichost	+ 142	+ 381	+ 511	„ 7. 3. 1887
5	513,8	Warszawa	+ 156	+ 456	+ 558	„ 27. 3. 1924
6	—	Wyszków	+ 58	+ 254	+ 383	„ 6. 4. 1924
7	—	Pułtusk	+ 84	+ 234	+ 429	„ 6. 4. 1888
8	556,0	Zakroczym	+ 135	+ 475	+ 560	„ 30. 3. 1924
9	633,0	Płock	+ 121	+ 410	+ 591	„ 2. 4. 1888
10	734,8	Toruń	+ 153	+ 515	+ 779	„ 1. 3. 1871
11	806,8	Chełmno	+ 131	+ 482	+ 731	„ 27. 3. 1855
12	834,8	Grudziądz	+ 152	+ 497	+ 853	„ 26. 3. 1877
13	148,8 (867,0)	Korzeniowo	+ ~~185~~ 180	+ 538	+ 906	„ 26. 3. 1877
14	170,9 (888,9)	Pieckel	+ ~~132~~ 105	+ 570	+ 911	„ 25. 3. 1888
15	190,5 (908,6)	Tczew	+ ~~132~~ 80	+ 557	+ 854	„ 1. 4. 1924
16	206,6	Brösker Wachtbude	+ ~~143~~ 106	+ 440	+ 754	„ 31. 3. 1924
17	218,0	Einlage	+ 237	+ 362	+ 518	„ 31. 3. 1924
18	220,6	Schiewenhorst	+ 252	+ 335	+ 470	„ 9. 1. 1914

